

Fachgruppe Facility Management der OETHG: Besichtigung des Theaters in der Josefstadt am 3. Juni 2008

Werner Oberweger (Text), Günthner Vogl (Fotos)

Der Umbau des Theaters in der Josefstadt war eine logistische Meisterleistung, da eine Totalsanierung eines historischen, derart verschachtelten Theaterbaues in nur knapp fünf Monaten nicht so leicht zu toppen sein wird.

Die Fachgruppe Facility Management beabsichtigte ursprünglich, den Altbestand noch vor dem Umbau zu besichtigen, um den Renovierungsumfang besser würdigen zu können. Die enormen Vorbereitungsarbeiten seitens der Nutzervertreter des Theaters und der Projektleitung ließen diesen Wunsch aber nicht zu. Auch nach der Wiedereröffnung des nunmehrigen Schmuckstückes am 22. Oktober 2007 waren noch umfangreiche Abschluss- und Adaptierungsarbeiten für einen dauerhaft ungestörten Betriebsablauf notwendig. Daher ergab sich erst jetzt die Möglichkeit, den fertigen Umbau in Augenschein zu nehmen.

Direktor Mag. Alexander Götz begrüßte die Fachgruppe in den Sträußelsälen und eröffnete den Nachmittag mit einer eindrucksvollen Präsentation des Projektablaufs. Der finanzielle Rahmen aller Um- und Neubauten erschien uns nach seiner Darstellung des Umbaувolumens als sehr maßvoll und nötigte vollen Respekt für die erzielten Ergebnisse ab. Fachgruppen-Vorsitzender Werner Oberweger dankte Direktor Mag. Götz für die interessanten Ausführungen und erklärte, dass die Insider der Theaterwelt im Jahr 2003 mit ihm gefühlt hätten, als die dringend notwendige Renovierung wieder einmal auf unbestimmte Zeit verschoben werden

musste. Damals blieb ihm nichts anderes übrig, da die schon für die Renovierung bereitstehenden Budgetmittel dann doch wieder zum Schuldenabbau verwendet werden mussten, um einen klagelosen Betriebsablauf sicherzustellen.

Die nunmehr erfolgte Generalsanierung des Theaters sei jedoch in ihrem beeindruckenden Umfang und mit der erzielten Qualitätsverbesserung im Betriebsablauf Lohn für die erzwungene Verzögerung des Projektbeginns. Für den hohen Einsatz von Direktor Mag. Götz für den Erfolg der gelungenen Modernisierung des Josefstädtertheaters kann ihm von den Facilityfachleuten der OETHG nur höchste Anerkennung gezollt werden.

Nach dieser Einführung in die Eckdaten der Sanierung konnte die Besichtigung des gelungenen Werkes unter fachkundiger Erläuterung von Projektkoordinator Dipl.-Ing. Hans Peter Stubenrauch und dem Beleuchtungschef Ing. Emmerich Steigberger angetreten werden.

Das Theater in der Josefstadt ist die älteste noch bestehende, ständig bespielte Theaterinstitution Wiens, deren Grundsubstanz auf den von Kornhäusl 1822 errichteten Neubau zurückreicht. Wesentliche Erneuerungen der Bausubstanz erfolgten nur im notwendigsten Ausmaß. Auch die 1924 erfolgte Revitalisierung unter Max Reinhard beschränkte sich auf die oberflächliche Ausgestaltung. Wenn man das Theater vor dem Umbau kannte und dann auch den Zustand der Baulicheit nach dem Entfernen der roten Wandbespannung begutachten konnte, wäre man fast geneigt zu artikulieren, dass diese Immobilie nur mehr aus Gewohnheit zusammengehalten hätte.

Umso beeindruckender ist es nun zu erleben, wie es unter Verwendung und Wahrung der historischen Bausubstanz gelungen ist, einen modernen, den geltenden Sicherheitsstandards entsprechenden Theaterbetrieb zu schaffen. Der Einbau der Klimageräte in den historischen Holzdachstuhl des Zuschauerraums ermöglicht nun auch eine zeitgemäße Klimatisierung für die Besucher. Die Aufstockung des Nebengebäudes in der Piaristengasse 44 und die dadurch möglich gewordene Umnutzung bestehender Räume hat wesentlich zur Schaffung zeitgemäßer Arbeitsräume für die Künstler und Mitarbeiter beigetragen.

Die neue Bühnentechnik, durch welche die Handkonterzüge ersetzt wurden und die Einbeziehung der bestehenden Drehbühne in die CAT V4-Steuerung der

neuen Obermaschinerie ermöglichen jetzt auch einen effizienteren Personaleinsatz für die Vorstellungsabwicklung. Selbstverständlich wurde die 2006 begonnene Erneuerung der Beleuchtungsanlage abgeschlossen und die gesamte Energieversorgung neu gestaltet und verstärkt. Nunmehr ist auch die großzügige Probühne über den Sträußelsälen fertiggestellt, wodurch auch die notwendigen Nebenräume zur Verfügung stehen und die Logistik für den Probenbetrieb wesentlich vereinfacht wird.

Abschließend sei festgehalten, dass alle Exkursionsteilnehmer von der Komplexität der geleisteten Arbeiten in der kurzen Zeitspanne beeindruckt waren und unisono festgestellt wurde, dass diese



Der kaufmännische Direktor Mag. Alexander Götz begrüßte die Teilnehmer der Fachgruppe FM der OETHG



Die Teilnehmer an der Führung durch das Theater: Ing. Alfred Fuchs-Fuchs, Ing. Rainer Haselböck, Ing. Seifert, Ing. Alfred Schmid



Die Fassade des Theaters wurde durch die Renovierung sichtbar

Generalsanierung ein Garant für den weiteren Erfolg des Theaters in der Josefstadt darstellt. Den Verantwortlichen für die gelungenen Exkursion sei an dieser Stelle nochmals unser herzlicher Dank für die freundliche Aufnahme in ihrem Theater ausgesprochen.



Mag. Alexander Götz und Werner Oberweger beim Smalltalk



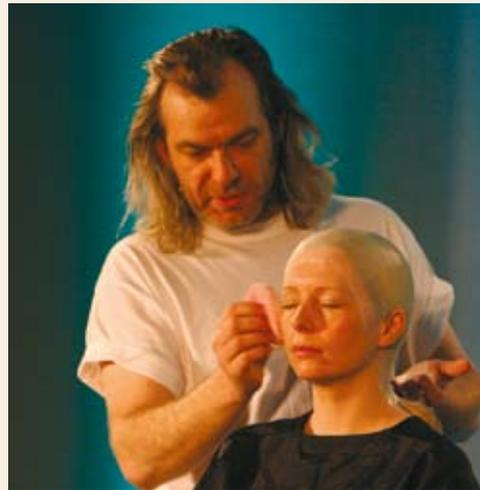
Inspizient Claudio Hiller erklärt die Inspizientenanlage

Fachgruppe Maske der OETHG:

Ein ganz spezielles Seminar kann die Fachgruppe Maske der OETHG in Zusammenarbeit mit „transfer production“ erstmalig in Wien anbieten:

Prosthetik-Seminar mit Neill Gorton

Neill Gorton ist seit über 20 Jahren auf dem Make-up-Sektor tätig und zeichnet für Masken und Spezialeffekte in unzähligen Filmen wie auch Fernsehshows verantwortlich, wie zum Beispiel in den Filmen „Der Da Vinci Code“, „Children of Men“, „Becoming Jane“ etc. Unter anderem wurde er von der „Royal Television Society“ mit dem „Best Make-up Design Award“ ausgezeichnet.



Fotos: Neill Gorton



Seminarinhalt:

Zentrales Thema ist das Arbeiten mit dem Material Silikon.

Behandelt werden:

- Abdruck
- Formenbau
- Ganzkopf Maske
- Färben
- Verkleben von Übergängen
- Einschminken

Seminarplan:

Samstag, 27.9.2008:

- 9.30–12.15 h: Gesichtsabdruck mit Silikon, Positiv aus PU
- 14.00–6.00 h: Detailformenbau PU, Modellieren von Gesichtsteilen
- 16.00–18.30 h: Guss aus Silikon

Sonntag, 28.9.2008:

- 10.00–12.00 h: Anpassen und Einschminken von Silikonteilen
- 13.30–14.30 h: Herstellen einer Ganzkopf-Maske
- 14.30–17.30 h: Aufsetzen und Einschminken der Maske

Kosten: € 430,00

Anmeldung per E-Mail: office@perfectinmakeup.com

Wann: Sa, 27. Sept., 9.30 – 18.30 Uhr
 So, 28. Sept., 10.00 – 17.30 Uhr
Wo: OETHG, Klopstockgasse 39, 1170 Wien